

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Übersichten	XIX
Verzeichnis der Übungsfälle	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
Einführung	1
I. Begriff des öffentlichen Rechts	1
II. Rechtsquellen	2
1. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht	2
2. Übernationales und nationales Recht	2
3. Verfassungsrecht und einfaches Recht	2
4. Gesetze und untergesetzliche Rechtsvorschriften	2
III. Exkurs: Das öffentliche Wirtschaftsrecht	5
1. Begriffliches	5
2. Mittel des öffentlichen Wirtschaftsrechts	6
1. Teil. Verfassungsrecht	9
1. Kapitel. Verfassungsrechtsrechtliche Grundlagen	9
I. Die Verfassungsprinzipien	9
1. Das Demokratieprinzip	9
a) Allgemeines	9
b) Das Wahlrecht	10
c) Die Rolle der Parteien	11
d) Die kommunale Selbstverwaltungsgarantie	11
2. Das Rechtsstaatsprinzip	12
a) Das Gewaltenteilungsprinzip	12
b) Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	12
c) Der Bestimmtheitsgrundsatz	13
d) Das Rückwirkungsverbot	13
e) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	14
f) Die Rechtsschutzgarantie	15
3. Das Bundesstaatsprinzip	15
4. Das Sozialstaatsprinzip	16
5. Sonstige Prinzipien	17
II. Die Staatsorgane	18
1. Der Bundespräsident	18

2. Die Bundesregierung	19
3. Der Bundestag	20
4. Der Bundesrat	22
5. Hinweis auf sonstige Organe	23
III. Der Erlass von Bundesgesetzen	23
1. Allgemeines	23
2. Die Gesetzgebungskompetenzen	24
a) Ausschließliche Gesetzgebung des Bundes	24
b) Konkurrierende Gesetzgebung des Bundes	24
c) Ungeschriebene Bundesgesetzgebungskompetenzen	25
3. Das Gesetzgebungsverfahren	26
a) Die Vorlage eines Gesetzesentwurfs	26
b) Beratung und Beschluss eines Gesetzesentwurfs	26
c) Die Beteiligung des Bundesrates	27
4. Das Wirksamwerden eines Gesetzes	30
IV. Der Vollzug von Gesetzen	31
V. Der Schutz der Verfassung durch das Bundesverfassungsgericht	33
1. Allgemeines	33
2. Die Verfassungsbeschwerde	35
a) Die Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde	35
b) Die Begründetheit der Verfassungsbeschwerde	37
2. Kapitel. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Wirtschaftspolitik	40
I. Die Wirtschaftsordnung des Grundgesetzes	40
II. Das Ziel des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	41
1. Allgemeines	41
2. Exkurs: Das Stabilitätsgesetz	41
a) Begriffliches	41
b) Die Instrumente des Stabilitätsgesetzes	42
III. Die Finanzverfassung	42
1. Das Finanzwesen	42
2. Das Haushaltsrecht	44
3. Die Geldpolitik	45
3. Kapitel. Allgemeine Grundrechtslehren	47
I. Begriff und Funktionen der Grundrechte	47
1. Die Grundrechte des GG	47
a) Standort	47
b) Unterscheidungen	47
2. Grundrechtsfunktionen	48
II. Der Geltungsbereich der Grundrechte	50
1. Der persönliche Schutzbereich	50
2. Der sachliche Schutzbereich	52
3. Adressat der Grundrechtsbindung	52
III. Die Einschränkung von Grundrechten	52
1. Grundrechtsschränken	53
2. Grenzen für die Einschränkung von Grundrechten	53
3. Die Überprüfung von Grundrechtsbeschränkungen	54

4. Kapitel. Berufsfreiheit und Schutz des Eigentums	57
I. Die Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	57
1. Schutzbereich	57
a) Der sachliche Schutzbereich	57
b) Der persönliche Schutzbereich	58
2. Eingriffe in Art. 12 I GG	58
a) Allgemeines	58
b) Einschränkungen der Berufsausübung oder der Berufswahl	59
c) Sonstige Einschränkungen der Berufsfreiheit	61
3. Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Berufsfreiheit	61
4. Besondere Aspekte der Berufsfreiheit	62
a) Teilhabe- und Leistungsfunktion	62
b) Verbot von Arbeitszwang und Zwangsarbeit	62
II. Der Eigentumsschutz (Art. 14 GG)	66
1. Der Schutzbereich	66
a) Sachlicher Schutzbereich	66
b) Persönlicher Schutzbereich	68
2. Eingriffe in das Eigentum	68
a) Abgrenzung von Inhalts- und Schrankenbestimmung und Enteignung	68
b) Exkurs: Eigentumseingriffe durch tatsächliches staatliches Handeln	69
3. Die Rechtfertigung von Eingriffen in das Eigentum	70
a) Die Rechtfertigung von Inhalts- und Schrankenbestimmungen	70
b) Die Rechtfertigung der Enteignung	72
4. Besondere Aspekte der Eigentumsgarantie	73
5. Kapitel. Überblick über weitere Freiheitsgrundrechte	76
I. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 I GG)	76
1. Die allgemeine Handlungsfreiheit	76
a) Schutzbereich	76
b) Eingriffe in die allgemeine Handlungsfreiheit	77
c) Rechtfertigung von Eingriffen in die allgemeine Handlungsfreiheit	77
2. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	77
II. Die Grundrechte des Art. 4 GG	78
1. Die Glaubensfreiheit	79
a) Schutzbereich	79
aa) Der sachliche Schutzbereich	79
bb) Der persönliche Schutzbereich	80
b) Eingriffe in die Glaubensfreiheit	80
c) Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Glaubensfreiheit	81
2. Die Gewissensfreiheit	82
a) Schutzbereich	82

aa) Der sachliche Schutzbereich	82
bb) Der persönliche Schutzbereich	82
b) Eingriffe in die Gewissensfreiheit	82
c) Rechtfertigung von Eingriffen in die Gewissensfreiheit ..	83
III. Die Grundrechte des Art. 5 I GG	84
1. Die Meinungsfreiheit	85
a) Schutzbereich	85
aa) Der sachliche Schutzbereich	85
bb) Der persönliche Schutzbereich	86
b) Eingriffe in die Meinungsfreiheit	86
c) Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Meinungsfreiheit	87
2. Der Schutzbereich der übrigen Grundrechte des Art. 5 I GG	88
a) Die Informationsfreiheit	88
b) Die Pressefreiheit	88
c) Die Rundfunkfreiheit	89
IV. Die Versammlungsfreiheit (Art. 8 I GG)	91
1. Schutzbereich	91
a) Sachlicher Schutzbereich	91
b) Persönlicher Schutzbereich	92
2. Eingriffe in Art. 8 I GG	92
3. Rechtfertigung von Eingriffen	92
V. Die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit (Art. 9 I GG)	93
1. Die Vereinigungsfreiheit	93
a) Der Schutzbereich	94
b) Eingriffe in die Vereinigungsfreiheit	94
c) Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Vereinigungsfreiheit	94
2. Die Koalitionsfreiheit	95
a) Der Schutzbereich	95
b) Eingriffe in die Koalitionsfreiheit	96
VI. Die Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 I GG)	98
6. Kapitel. Die Gleichheitsrechte	99
I. Der allgemeine Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 I GG)	99
1. Der Schutzbereich	99
2. »Ungleichbehandlung«	99
3. Rechtfertigung von Eingriffen in den Gleichbehandlungsgrundsatz	100
II. Gleichbehandlung von Mann und Frau	102
III. Differenzierungsverbote (Art. 3 III GG)	103
 2. Teil. Die Bundesrepublik Deutschland als Teil der EU	105
7. Kapitel. Grundlagen des Europarechts	105
I. Einführung	105
1. Geschichte	105
2. Die Entwicklung der Rechtsgrundlagen der EU	107

3. Die EU nach dem Vertrag von Lissabon	108
II. Die Organe der EU	109
1. Das Europäische Parlament (Art. 14 I und II EUV)	109
2. Der Europäische Rat (Art. 15 EUV)	110
3. Der Rat (Art. 16 I EUV, Art. 290, 291 AEUV)	111
4. Die Kommission (Art. 17 I EUV, Art. 244 ff. AEUV)	112
5. Der Europäische Gerichtshof (Art. 19 EUV, Art. 180 ff. AEUV)	113
6. Die Europäische Zentralbank (Art. 282 I AEUV)	114
7. Der Rechnungshof (Art. 285 ff. AEUV)	114
8. Sonstige Institutionen	116
a) Wirtschafts- und Sozialausschuss und Ausschuss der Regionen	116
b) Europäische Investitionsbank	116
c) Beschäftigungsausschuss	116
III. Die Rechtsquellen des Unionsrechts	117
1. Primäres Unionsrecht	117
2. Sekundäres Unionsrecht	118
a) Verordnungen	119
b) Richtlinien	119
aa) Die unmittelbare Geltung von Richtlinien	120
bb) Die Staatshaftung wegen mangelnder Umsetzung von Richtlinien	120
IV. Der Erlass von sekundärem Unionsrecht	122
1. Die Rechtsetzungskompetenz der Union	122
a) Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	123
b) Das Subsidiaritätsprinzip	123
2. Das Rechtsetzungsverfahren	123
3. Das Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht	126
V. Der Rechtsschutz durch den EuGH	127
1. Allgemeines	127
2. Die Nichtigkeitsklage	128
a) Gegenstand und Zulässigkeitsvoraussetzungen	128
b) Begründetheit	129
3. Die Untätigkeitsklage	130
4. Das Vorabentscheidungsverfahren	131
5. Die Schadensersatzklage	132

8. Kapitel. Überblick über das europäische Wirtschaftsrecht	134
I. Die Wirtschaftsverfassung der EU	134
1. Die Wirtschaftsordnung der Europäischen Union	134
a) Allgemeines	134
b) Angleichung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften ...	134
c) Die Wettbewerbsordnung der Europäischen Union	135
aa) Das Kartellverbot	136
bb) Der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	137
cc) Die Fusionskontrolle	138

dd) Vollzug der Wettbewerbsregelungen	138
d) Die Kontrolle staatlicher Beihilfen	138
2. Die Finanzverfassung der Europäischen Union	138
3. Die Wirtschafts- und Währungspolitik innerhalb der Union	139
a) Wirtschaftspolitische Befugnisse der Union	139
b) Die Einführung der Währungsunion	140
4. Die Handelspolitik der Union	143
II. Die Wirtschaftsgrundrechte des Unionsrechts	143
III. Die Grundfreiheiten	144
1. Das Verbot von Zöllen und Abgaben gleicher Wirkung	146
2. Das Verbot von mengenmäßigen Einfuhr- /Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Art	147
a) Anwendungsbereich	147
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	147
c) Die Rechtfertigung von Beschränkungen der Warenverkehrsfreiheit	149
aa) Die Cassis-Rechtsprechung des EuGH	149
bb) Die Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	150
3. Die Freizügigkeit	153
a) Anwendungsbereich	153
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	154
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Freizügigkeit ..	154
4. Die Niederlassungsfreiheit	157
a) Anwendungsbereich	157
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	158
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit	158
5. Die Dienstleistungsfreiheit	160
a) Anwendungsbereich	160
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	161
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Dienstleistungsfreiheit	161
6. Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	162
a) Anwendungsbereich	162
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	163
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	163
3. Teil. Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	165
9. Kapitel. Grundlagen	165
I. Begriff und Organisation der Verwaltung	165
1. Der Begriff der öffentlichen Verwaltung	165
2. Die Organisation der öffentlichen Verwaltung	166
a) Allgemeines	166
b) Verwaltungsbehörden des Bundes und der Länder	167
c) Der Träger der mittelbaren Staatsverwaltung	167

aa) Körperschaften des öffentlichen Rechts	168
bb) Anstalten und Stiftungen	168
d) Inkurs: Die Einschaltung Privater in die Staats- verwaltung	169
3. Exkurs: Organisationen der Wirtschaftsverwaltung	170
a) Die sog. Kammern	170
b) Die Wirtschaftsverbände	172
II. Tätigkeitsbereiche der Verwaltung	173
1. Staatliche Planung	174
2. Lenkungsverwaltung	175
3. Leistungsverwaltung	175
4. Eingriffsverwaltung	175
a) Grundlegung	175
b) Exkurs: Eingriffe in die wirtschaftliche Betätigung	176
aa) Grundlagen	176
bb) Anzeigepflichten	177
cc) Zulassungspflichten	177
dd) Ausübungsregelungen	178
ee) Unterbindung der weiteren Tätigkeit	179
ff) Sonstige Instrumente	179
III. Allgemeine Grundsätze des Verwaltungshandelns	181
1. Vorgaben des Verfassungsrechts	181
2. Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Handeln der Verwaltung	181
a) Grundlagen	181
b) Fiskalgeschäfte	182
c) Verwaltungsprivatrecht	183
d) Eigenwirtschaftliche Betätigung	183
aa) Verfassungsrechtliche Grenzen	184
bb) Haushaltsrechtliche Grenzen	185
cc) Kommunalrechtliche Grenzen	185
dd) Wettbewerbsrechtliche Grenzen	186
3. Erfordernis eines Verwaltungsverfahrens	186
a) Rechtsgrundlagen	186
b) Arten des Verwaltungsverfahrens	187
aa) Das einfache Verwaltungsverfahren	187
bb) Das förmliche Verwaltungsverfahren	187
cc) Das Planfeststellungsverfahren	188
4. Unterscheidung von gebundener und nicht gebundener Verwaltung	189
IV. Überblick über die öffentlich-rechtlichen Handlungsformen ..	190
1. Allgemeines	190
2. Die Rechtsverordnung	192
3. Die Satzung	195
4. Der öffentlich-rechtliche Vertrag	196
a) Begriffe	196
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	196
c) Durchführung und Durchsetzung eines öffentlich- rechtlichen Vertrages	198

10. Kapitel. Der Verwaltungsakt	199
I. Begriffe und Allgemeines	199
1. Der VA iSv § 35 S. 1 VwVfG	199
2. Die Allgemeinverfügung nach § 35 S. 2 VwVfG	200
3. Arten von Verwaltungsakten	201
4. Konsequenzen der Verwaltungsakteigenschaft	202
II. Der Erlass eines Verwaltungsaktes	202
1. Formelle Voraussetzungen	202
a) Zuständigkeit der Behörde	202
b) Ordnungsgemäße Durchführung des Verwaltungsverfahrens	202
aa) Beteiligung der Betroffenen	203
bb) Korrekte Entscheidungsfindung der Behörde	204
c) Form und Begründung des Verwaltungsaktes	204
2. Materielle Voraussetzungen	205
a) Eingreifen einer Befugnisnorm	205
b) Die Einhaltung des ggf. eingeräumten Ermessens	206
c) Einhaltung sonstiger Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen ..	206
III. Die Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes	206
1. Grundlagen	206
2. Die Wirksamkeit fehlerhafter Verwaltungsakte	207
a) Die Nichtigkeit von Verwaltungsakten	207
b) Der rechtswidrige Verwaltungsakt	207
3. Das Ende der Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes	208
4. Hinweis für die Fallbearbeitung	208
IV. Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt	209
1. Allgemeines	209
2. Die Auflage	210
3. Die Bedingung	211
4. Die Befristung	211
V. Die Aufhebung von Verwaltungsakten durch die Verwaltung ..	212
1. Die Rücknahme eines Verwaltungsaktes	212
2. Der Widerruf eines Verwaltungsaktes	214
3. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 VwVfG	217
VI. Die Durchsetzung eines wirksamen Verwaltungsaktes	218
1. Allgemeines	218
2. Voraussetzungen und Ablauf der Verwaltungsvoll- streckung	218
a) Voraussetzungen der Vollstreckung	219
b) Ablauf des Vollstreckungsverfahrens	219
11. Kapitel. Staatlicher Ausgleich für nachteiliges Verwaltungshandeln (Staatshaftungsrecht)	221
I. Die Amtshaftung	222
1. Handeln eines Amtsträgers	223
2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	223
3. Eintritt eines Schadens	224
4. Haftungsausschlüsse	224
II. Der Anspruch aus Aufopferung	225

III. Der Folgenbeseitigungsanspruch	226
12. Kapitel. Der Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Verwaltung	
(Verwaltungsprozessrecht)	229
I. Grundlagen	229
II. Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte	231
1. Das Widerspruchsverfahren	231
a) Der Ablauf des Widerspruchsverfahrens	231
b) Die Zulässigkeit des Widerspruchs	233
aa) Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	233
bb) Die Erforderlichkeit eines Widerspruchs (Statthaftigkeit)	235
cc) Die individuelle Betroffenheit des Widerspruchs- führers (Widerspruchsbefugnis)	236
dd) Die Einhaltung von Form und Frist (§ 70 VwGO) .	237
c) Die Begründetheit des Widerspruchs	238
2. Zulässigkeit und Begründetheit der Anfechtungsklage (§ 42 I Alt. 1 VwGO)	242
a) Zulässigkeit	242
aa) Allgemeine klageartunabhängige Zulässigkeits- voraussetzungen	242
bb) Spezifische Zulässigkeitsvoraussetzungen	242
b) Begründetheit	243
3. Zulässigkeit und Begründetheit der Verpflichtungsklage (§ 42 I Alt. 2 VwGO)	245
a) Zulässigkeit	245
b) Begründetheit	246
III. Überblick über weitere Klagearten	249
1. Die allgemeine Leistungsklage	250
2. Die Feststellungsklage (§ 43 VwGO)	251
3. Die Normenkontrolle (§ 47 VwGO)	253
IV. Der vorläufige Rechtsschutz	255
1. Der vorläufige Rechtsschutz nach § 80 V VwGO	256
a) Die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage	256
b) Die Anordnung/Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung	258
aa) Fallkonstellationen	258
bb) Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags	259
2. Die einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	260
a) Gegenstand einer einstweiligen Anordnung	260
b) Zulässigkeit und Begründetheit einer einstweiligen Anordnung	260
4. Teil. Ausgewählte Bereiche des Öffentlichen Wirtschaftsrechts	263
13. Kapitel. Grundbegriffe des Rechts der Gewerbebetriebe	263
I. Begriff und Rechtsgrundlagen des Gewerberechts	263
II. Der Begriff des Gewerbes	264

1. Die Gewerbsmäßigkeit	264
2. Die Gewerbefähigkeit	265
III. Der Grundsatz der Gewerbefreiheit	268
IV. Die Instrumente des Gewerberechts	268
1. Zugangskontrolle	269
2. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	270
3. Maßnahmen zur Verhinderung der Gewerbeausübung	271
14. Kapitel. Die Gewerbe nach der GewO	272
I. Die Ausübung eines stehenden Gewerbes nach der GewO	272
1. Begriff/Grundlagen	272
2. Zulassungsfreie Gewerbe	273
a) Zugangskontrolle	273
b) Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse ...	274
c) Die Verhinderung der weiteren Gewerbeausübung (§ 35 GewO)	274
aa) Allgemeines	274
bb) Die materiellen Voraussetzungen der Gewerbeuntersagung	275
d) Fortführung und Wiedergestattung des Gewerbes	278
3. Zulassungspflichtige Gewerbe	280
a) Zugangskontrolle	280
b) Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse ...	282
c) Die Verhinderung der Gewerbeausübung	282
aa) Aufhebung der erforderlichen Zulassung	283
bb) Betrieb eines zulassungspflichtigen Gewerbes ohne die erforderliche Zulassung	283
4. Weitere Fälle zum stehenden Gewerbe	287
II. Das Reisegewerbe	290
1. Begriffliches	290
2. Die Zugangskontrolle	291
a) Erlaubnispflicht	291
b) Voraussetzungen der Erlaubniserteilung	291
3. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	292
4. Die Verhinderung der Gewerbeausübung	292
III. Die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Märkten ...	293
1. Begriffe	293
2. Die Rechtsstellung des Veranstalters	294
3. Die Rechtsstellung der Teilnehmer	294
15. Kapitel. Die Ausübung eines Handwerks	296
I. Allgemeines	296
II. Der Begriff des Handwerks	296
III. Die Zugangskontrolle	297
1. Bestehen einer Zulassungspflicht	297
a) Allgemeines	297
b) Allgemeine Voraussetzungen der Zulassungspflicht	297
c) Die Zulassungspflicht für Nebenbetriebe	298
2. Exkurs: Zulassungsfreie Handwerke und handwerksähnliche Gewerbe	299

3. Die Voraussetzungen für die Eintragung in die Handwerksrolle	300
a) Erfordernis der Meisterprüfung	300
b) Sonstige Voraussetzungen	301
4. Das Verfahren der Eintragung	301
5. Die Löschung der Eintragung	302
IV. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	302
V. Verhinderung der weiteren Ausübung eines Handwerks	303
16. Kapitel. Das Betreiben einer Gaststätte	307
I. Rechtsgrundlagen/Begriffliches	307
II. Zugangskontrolle	308
1. Erfordernis einer Gaststättenerlaubnis	308
2. Voraussetzungen der Gaststättenerlaubnis	308
3. Sonderfälle der Gaststättenerlaubnis	310
a) Weiterführung des Gewerbes und vorläufige Erlaubnis ..	310
b) Die Stellvertretungserlaubnis	311
c) Die Gestattung	311
4. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	311
5. Die Verhinderung des weiteren Gaststättenbetriebs	312
a) Die erlaubnispflichtigen Gaststätten	312
aa) Die Aufhebung einer von Anfang an rechts- widrigen Gaststättenerlaubnis	312
bb) Die Aufhebung einer (zunächst) rechtmäßigen Gaststättenerlaubnis	313
b) Die erlaubnisfreien Gaststätten	314
17. Kapitel. Bereichsübergreifende Sonderfragen des Öffentlichen Wirtschaftsrechts	317
I. Subventionsrecht	317
1. Begriffliches	317
2. Rechtsgrundlage der Subventionsvergabe	318
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Subventionsgeber und Subventionsnehmer	319
4. Die Rückforderung von Subventionen	320
a) Die Aufhebung der Subventionsentscheidung	320
aa) Die Rücknahme eines Bewilligungsbescheids nach § 48 VwVfG	321
bb) Der Widerruf eines Subventionsbescheids nach § 49 VwVfG	321
cc) Die Aufhebung bei Fehlen eines Bewilligungsbescheides	322
b) Die Verpflichtung zur Rückzahlung der Subvention bei rückwirkender Aufhebung des Bewilligungsbescheides ..	322
5. Europarechtliche Probleme staatlicher Subventionierung ..	324
a) Das Beihilfeverbot des Art. 107 AEUV und seine Ausnahmen	324
b) Die Überwachung des Beihilfeverbots	326
c) Die Rückforderung einer europarechtswidrig gewährten Beihilfe	326

II. Die Vergabe von Staatsaufträgen	328
1. Grundlagen	328
a) Rechtsquellen	328
b) Der Begriff des öffentlichen Auftrags	329
c) Exkurs: Die sog. Inhousevergaben	329
d) Die Vergabegrundsätze des § 97 GWB	330
2. Das Vergabeverfahren nach dem GWB	330
a) Überblick	330
b) Der Ablauf des offenen Vergabeverfahrens	331
c) Die Überprüfung der Vergabeentscheidung	332
III. Regulierungsrecht	334
1. Überblick	334
2. Die Bundesnetzagentur	334
3. Instrumente des Regulierungsrechts	335
a) Regelungen zur Eröffnungskontrolle	335
b) Überwachungsrechte und Eingriffsbefugnisse	335
c) Vorgaben zur Sicherung des Wettbewerbs	335
d) Vorgaben zur Sicherung der Versorgung	336
IV. Ladenöffnungsrecht	336
1. Überblick	336
2. Anwendungsbereich der Ladenöffnungsgesetze	337
3. Zulässige Öffnungszeiten	337
4. Durchsetzung der Ladenschlussregelungen	338

Sachverzeichnis	339
------------------------------	------------